

Lösungen zu Kapitel 10: Sprache in Bewegung

Aufgabe 1

- Morphologische Elemente (Flexion): *van **den ouden** korporaal Smit, in hun **jongen** tijd, naar **wien** zij zoo gaarne luisterden, mijn grootvader **zaliger**.*
- Lexikalische/semantische Elemente: *gaarne* (heute hauptsächlich formell), *rarekiek* und *kijkkast* (Gegenstände, die heutzutage kaum bis nicht mehr verwendet werden)
- Es ist schwierig, auf Grund dieses Textes Lautunterschiede zu beschreiben, da Rechtschreibregeln befolgt werden.

Aufgabe 2

- a. Pejoration
- b. Bedeutungsverengung
- c. Bedeutungserweiterung
- d. Bedeutungserweiterung durch Metapher
- e. Pejoration
- f. Bedeutungsverengung

Aufgabe 3

In *Verandering en verloedering* (Bennis, Cornips & Van Oostendorp 2004), online verfügbar auf <https://www.vanoostendorp.nl/pdf/vev.pdf>, werden neun populäre Ansichten zur Sprache dargelegt und diskutiert. So können Sprachbenutzer:innen bestimmte Sprachvarianten wie *hun hebben* oder den Gebrauch von Lehnwörtern aus dem Englischen negativ bewerten und als „Verludern“ der Sprache bzw. der nationalen Identität bewerten. Dies sind nur zwei Beispiele dafür, weshalb es nicht immer einfach ist, Sprachwandel nicht als Sprachverfall zu sehen.

Aufgabe 4

- a. Die ANS (18.5.4.3.iii) kategorisiert *gaan* als ein sogenanntes *groepsvormend werkwoord*, d.h. ein Verb, das sich mit einem anderen Verb verbindet und dann die Bedeutung des anderen Verbs ergänzt oder verändert. Die ANS kategorisiert zwei Haupttypen für diesen Gebrauch von *gaan*, die sich durch das Vorhandensein oder Fehlen des Bedeutungselements ‚sich bewegen‘ unterscheiden. *Gaan* im Satz *ik ga slapen* drückt aus, dass man sich erst bewegen muss, bevor man den Inhalt des Hauptverbs (*schlafen*) ausführen kann. Im Satz *het gaat regenen* oder *ik ga een huis kopen* fehlt das Element ‚sich bewegen‘. Die Bedeutung von *gaan* kann umschrieben werden als ‚kurz davorstehen‘ sowie ‚anfangen zu‘ (prospektiver oder ingressiver Aspekt) oder als ‚in der Zukunft‘.
- b. Wenn *gaan* eine futurale Bedeutung ausdrückt, wird es vorzugsweise mit Verben kombiniert, die einen Übergang von einem Zustand in einen anderen ausdrücken, wie *sneeuwen* (*het gaat sneeuwen*) oder *trouwen* (*we gaan trouwen*). In der Standardsprache kann es u.a. nicht mit *zijn*, *hebben* oder *gaan* kombiniert werden.
- c. Die Bedeutung hat sich von ‚sich bewegen‘ im Raum zu ‚sich bewegen‘ in der Zeit entwickelt, wobei es sich um eine sehr verbreitete Metapher handelt.
- d. Die ANS bemerkt, dass der futurale Gebrauch von *gaan* mehr in der gesprochenen als in der geschriebenen Sprache vorkommt, und dass es im belgischen Niederländisch mit mehr Typen Verben kombiniert werden kann als im niederländischen Niederländisch. Das WNT erwähnt, dass dieser Gebrauch offenbar aus dem

Französischen stammt und missbilligt dies. Die zweite Beschreibung enthält ein Werturteil.

- e. Grammatikalisierung: *Gaan* entwickelt sich von einem lexikalischen Element (als Vollverb) zu einem grammatischen (als Hilfsverb). Dies geht einher mit dem Prozess der Bedeutungsverblassung (*semantische verbleking*), indem die ursprüngliche Bedeutung von *gaan* (zum Teil) verloren geht.